



Raum für Visionen

● ● ● ● Jahresabschluss 2008

Jahresabschluss

nach HGB

- 03** Gewinn- und Verlustrechnung
- 04** Bilanz
- 06** Entwicklung des Anlagevermögens
- 08** Anhang



Gewinn- und Verlustrechnung der INFO AG
 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008 (NACH HGB)

kEUR	Anhang	2008	2007
1. Umsatzerlöse	14	62.041	56.958
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-	-131
3. Sonstige betriebliche Erträge	15	3.354	3.392
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren		-4.219	-3.178
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-35.774	-33.175
5. Personalaufwand			
a) Gehälter		-11.354	-9.705
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: kEUR 245 (Vj.: kEUR 239)		-1.864	-1.587
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßige Abschreibung: kEUR 5.062 (Vj.: kEUR 0)		-8.769	-2.957
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	-5.854	-6.081
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		970	1.350
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: kEUR 138 (Vj.: kEUR 199)		166	245
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen: kEUR 2 (Vj.: kEUR 14)		-1.698	-1.616
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.001	3.515
12. Außerordentliche Aufwendungen / Außerordentliches Ergebnis	17	-3.591	-
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-179	-686
14. Sonstige Steuern		-35	-78
15. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	10	-6.806	2.751
16. Gewinnvortrag	10	1.043	1.103
17. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	10	-5.763	3.854

Bilanz der INFO AG

ZUM 31. DEZEMBER 2008 (NACH HGB)

AKTIVA in KEUR	Anhang	31.12.08	31.12.07
A. Anlagevermögen	3		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
EDV-Software und Nutzungsrechte daran		2.025	4.640
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		26.962	27.349
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.225	10.161
3. Anlagen im Bau		-	640
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		16.650	16.650
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.672	6.189
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.930	2.042
3. Sonstige Vermögensgegenstände		940	667
II. Wertpapiere	5		
Eigene Aktien		1.127	1.127
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6	304	3.398
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	1.161	771
Bilanzsumme		67.996	73.634

PASSIVA in kEUR	Anhang	31.12.08	31.12.07
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	8	10.250	10.250
II. Kapitalrücklage	8	18.127	18.127
III. Rücklage für eigene Aktien	9	1.127	1.127
IV. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	10	-5.763	3.854
B. Rückstellungen	11		
1. Rückstellungen für Pensionen		2.146	2.044
2. Steuerrückstellungen		425	560
3. Sonstige Rückstellungen		6.203	4.361
C. Verbindlichkeiten	12		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		23.997	22.390
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		750	361
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.335	9.078
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.254	1.412
– davon aus Steuern		924	1.398
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		–	–
D. Rechnungsabgrenzungsposten		145	70
Bilanzsumme		67.996	73.634

Entwicklung des Anlagevermögens

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008 (NACH HGB)

kEUR	Stand am 01.01.08	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
		Zugänge	Umbuchung	Abgänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software und Nutzungsrechte daran	7.447	3.305	-	-
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	29.006	327	-	-
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Kundenequipment	16.694	1.229	-	1.403
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.794	2.246	635	771
c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	161	195	-	55
	33.649	3.670	635	2.229
3. Anlagen im Bau	640	-5	-635	-
Zwischensumme Sachanlagen	63.295	3.992	-	2.229
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.650	-	-	-
Summe Anlagevermögen	87.392	7.297	-	2.229

	Kumulierte Abschreibungen					Nettowerte		
	Stand am 31.12.08	Stand am 01.01.08	Zugänge	Außer- planmäßige	Abgänge	Stand am 31.12.08	Stand am 31.12.08	Stand am 31.12.07
	10.752	2.807	858	5.062	-	8.727	2.025	4.640
	29.333	1.657	714	-	-	2.371	26.962	27.349
	16.520	14.986	901	-	1.348	14.539	1.981	1.708
	18.904	8.341	1.159	-	720	8.780	10.124	8.453
	301	161	75	-	55	181	120	-
	35.725	23.488	2.135	-	2.123	23.500	12.225	10.161
	-	-	-	-	-	-	-	640
	65.058	25.145	2.849	-	2.123	25.871	39.187	38.150
	16.650	-	-	-	-	-	16.650	16.650
	92.460	27.952	3.707	5.062	2.123	34.598	57.862	59.440

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg

ANHANG 2008

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der INFO AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke sind wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Der Jahresabschluss der INFO AG wurde in Euro aufgestellt. Die im Jahresabschluss verwendete Abkürzung kEUR entspricht 1.000 Euro.

2. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der INFO AG wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Als Nutzungsdauer für Software werden regelmäßig 3 bis 5 Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht aufgrund der Nutzungsvereinbarung ein abweichender Zeitraum ergibt. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden pro rata temporis abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt, die grundsätzlich nach der linearen Methode ermittelt werden. Die Sachanlagen werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die Gebäude werden über 33 Jahre abgeschrieben. Die Anlagegüter der Rechenzentren werden über 3 bis 25 Jahre abgeschrieben. Soweit Anlagegüter in den Rechenzentren für bestimmte Kundenaufträge angeschafft werden, erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung über die Laufzeit der Kundenverträge.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über 3 bis 15 Jahre linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen einem Wert über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden als Sammelgüter über 5 Jahre ab Jahresanfang abgeschrieben. Aufgrund der zusammenfassenden Behandlung der einzelnen Wirtschaftsgüter erfolgt die Abschreibung unabhängig von Wertminderungen, Veräußerungen oder Entnahmen der Wirtschaftsgüter.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. – soweit erforderlich – zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nettoforderungsbestand) Rechnung getragen.

Sonstige Vermögensgegenstände in Form von Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft aktiviert. Im Übrigen werden die sonstigen Vermögensgegenstände mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 6 % p. a. auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind der Höhe nach angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde mit einem Zinsfuß von 5,5 % p. a. gerechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich zu dem am Entstehungstag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt grundsätzlich eine Umbewertung zum Bilanzstichtag, soweit Verluste aus Kursänderungen zu berücksichtigen sind.

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden dann in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, wenn sie realisiert sind.

Aufwendungen und Erträge werden – soweit erforderlich – zeitanteilig abgegrenzt.

3. ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen ergibt sich aus dem Anlagespiegel. Bezüglich der für bestimmte Sachanlagen bestehenden Raumsicherungsübereignung wird auf Abschnitt (12) verwiesen.

Die Auswirkung der Portfoliobereinigung führt zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von kEUR 5.062 für das Softwareprodukt XENCOS®.

a) Grundstücke und Bauten

Die abschließende Bilanzierung des Neubaus erfolgte zum 1. September 2006 inkl. der bis dahin angefallenen Zinsen.

b) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Abgang der geringwertigen Wirtschaftsgüter wird für das zweite Geschäftsjahr nach der Anschaffung unterstellt. Bei geringwertigen Sammelgütern erfolgt der Abgang nach 5 Jahren.

c) Anlagen im Bau

Dieser Posten betraf Schaltanlagen im Rechenzentrum Notkestraße 13 in Hamburg sowie den Ausbau der Rechenzentren 5 und 12 im Grasweg 62–66 in Hamburg.

d) Anteile an verbundenen Unternehmen

kEUR	% am Kapital	Jahres- ergebnis	Eigenkapital 31.12.2008
INFO BS GmbH, Hamburg	100	970*	394

* vor Ergebnisabführung / Verlustübernahme

4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist ein Betrag von kEUR 84 ausgewiesen, der eine Fälligkeit von über einem Jahr aufweist. Alle übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** ist eine Forderung von insgesamt kEUR 1.224 (Vorjahr kEUR 1.803) gegen den Mehrheitsaktionär MZ GmbH ausgewiesen. Der Gesamtbetrag der Forderungen gegen die MZ GmbH setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen (in kEUR):

Grundlage	Forderung per 31.12.2007	Zinsen 2008	Zahlung am 04.07.2008	Beratungs- kosten	Forderung per 31.12.2008
BioID Anteile und Darlehen	1.688	66	635	–	1.119
Zinsen 2006	115	–	115	–	–
Sonstiges	–	–	–	105	105
Gesamt	1.803	66	750	105	1.224

Die Forderungen, die spätestens zum 31. Dezember 2008 zur Zahlung fällig waren, wurden aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung im Juni 2008 zunächst bis zum 31. Dezember 2009 prolongiert.

Die Forderungen gegen die MZ GmbH wurden 2008 mit 5,0 % p. a. verzinst. Im Berichtsjahr wurden Zinserträge von der MZ GmbH von kEUR 66 (Vorjahr kEUR 91) vereinnahmt. Die Zinsen werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Posten **Sonstige Vermögensgegenstände** enthält Beträge von kEUR 207 (Vorjahr kEUR 197), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen. Hierbei handelt es sich um Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten von kEUR 216 (Vorjahr kEUR 205) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Des Weiteren enthalten die Sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegen Mitarbeiter aus dem Beteiligungsmodell. Im Rahmen dieses Beteiligungsmodells haben die Mitarbeiter der INFO AG Gruppe von der MZ GmbH Stückaktien der INFO AG erhalten, die zum Zeitpunkt der Zuteilung in 2002 von den Mitarbeitern zu versteuern waren. In Höhe der Belastung des Aktienerwerbs mit Einkommensteuer und Sozialabgaben wurden den Mitarbeitern der INFO AG Gruppe von der INFO AG bzw. der Tochtergesellschaft verzinsliche Darlehen gewährt, die zum 30. Juni 2008 fällig waren. Die Laufzeit der Darlehen wurde bis zum 30. Juni 2009 prolongiert. Als Sicherheit für die Darlehen dienen die Mitarbeiteraktien. Am Bilanzstichtag betragen die Darlehensforderungen kEUR 39 (Vorjahr kEUR 73). Darin enthalten sind Forderungen gegen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, die diesen Personen nicht in deren Funktion als Aufsichtsratsmitglieder gewährt wurden.

Die den Mitarbeitern zustehenden Aktien sind auf Treuhandkonten bei einer Bank übertragen worden. Die Treuhänderin, die MZ GmbH, war bis zum 30. Juni 2008 unwiderruflich beauftragt, die Aktien für Rechnung der Mitarbeiter zu veräußern. Die Frist wurde bis zum 30. Juni 2009 verlängert. Zum 31. Dezember 2008 hielt die Treuhänderin 282.919 Stückaktien (Vorjahr 351.616 Stückaktien). Die im Berichtsjahr an die Mitarbeiter ausgeschüttete Dividende wurde zu 100 % als Rückzahlung des ihnen gewährten Darlehens verwendet.

Im Rahmen des Factoringvertrages mit der Skandifinanz Bank AG wurde ein Konto „Risikoabschlag“ bei der Skandifinanz über einen Betrag von kEUR 450 eingerichtet. Dieses dient zur Absicherung etwaiger der Skandifinanz entstehender Verluste aus dem Forderungsankauf. Das Guthaben auf dem Konto wird festgelegt und mit dem marktüblichen Zinssatz verzinst.

5. WERTPAPIERE

Zum Bilanzstichtag hält die INFO AG 251.403 eigene Stückaktien, die zu Anschaffungskosten bilanziert sind. Die Anschaffungskurse der eigenen Aktien lagen zwischen EUR 3,93 und EUR 5,80.

6. LIQUIDE MITTEL

Unter den flüssigen Mitteln von kEUR 304 (Vorjahr kEUR 3.398) sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände erfasst. Die Position enthält unverändert zum Vorjahr nicht frei verfügbare Mittel in Höhe von kEUR 134. Diese dienen als Sicherheit für Avalkredite.

7. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Posten enthält am Bilanzstichtag ein Disagio mit kEUR 89 (Vorjahr kEUR 117) und eine Zinsabgrenzung von kEUR 420 (Vorjahr kEUR 428).

8. GEZEICHNETES KAPITAL UND KAPITALRÜCKLAGE

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr kEUR 10.250 und ist in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital, Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2006 hat ein genehmigtes Kapital von insgesamt 2.000.000 Stückaktien gemäß § 202 AktG geschaffen. Die Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Inhaberaktien, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf, ist bis zum 30. April 2010 befristet.

Die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von insgesamt kEUR 2.563 soll gegen Bareinlagen erfolgen. Die Ausgabe weiterer 1.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von insgesamt kEUR 2.563 kann gegen Bar- oder Sacheinlagen oder Bar- und Sacheinlagen erfolgen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Beteiligungen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Von diesen Rechten wurde im Geschäftsjahr 2008 kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis 18 Monate nach der Beschlussfassung und kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Zusammen mit bereits erworbenen Aktien dürfen nicht mehr als 10 % des Grundkapitals auf eigene Aktien entfallen. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt je nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes. Der Vorstand ist ermächtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden, ohne dass es eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien beim Börsengang und der Kapitalerhöhung.

9. RÜCKLAGE FÜR EIGENE AKTIEN

Gemäß § 272 Abs. 4 HGB ist eine Rücklage für eigene Aktien zu bilanzieren. Diese Rücklage entspricht dem auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Aktien angesetzten Betrag von kEUR 1.127.

10. BILANZGEWINN, GEWINN- UND VERLUSTVORTRAG

Der Gewinnvortrag von kEUR 1.043 ergibt sich aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres von kEUR 3.854 abzüglich der für 2007 gezahlten Dividende von kEUR 2.811. Somit setzt sich der Bilanzverlust aus einem Jahresfehlbetrag (kEUR 6.806) und einem Gewinnvortrag (kEUR 1.043) zusammen.

11. RÜCKSTELLUNGEN

Die **Pensionsrückstellungen** decken die Verpflichtungen aus Versorgungszusagen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern und zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die Ertragsteuerverpflichtungen für die Jahre 2006 und 2007.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Beträge für Aufwendungen für Restrukturierung, noch ausstehende Eingangsrechnungen, Rückstellungen im Personalbereich und Abschlusskosten.

12. VERBINDLICHKEITEN

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit den Rückzahlungsbeträgen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

kEUR	Gesamt- betrag 2008	Restlaufzeit			Davon durch Grund- pfandrechte gesichert	Gesamt- betrag 2007
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.997	3.273	10.045	10.679	18.396	22.390
Erhaltene Anzahlungen	750	750	-	-	-	361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.335	6.985	2.350	-	-	9.078
Sonstige Verbindlichkeiten	1.254	1.048	206	-	-	1.412
	35.336	12.056	12.601	10.679	18.396	33.241

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Bankdarlehen ausgewiesen, die aufgrund der Schuldübernahme im Zusammenhang mit dem Erwerb des Grundstücks in Hamburg, Grasweg 62 – 66, von der Grundstücks-Objektgesellschaft übernommen wurden sowie Bankdarlehen im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau. Bei den Bankdarlehen für die im Bau befindliche Erweiterung des Rechenzentrums und der Bürogebäude handelt es sich zu einem wesentlichen Teil um zinsbegünstigte Refinanzierungen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Zur Sicherung der Darlehensverbindlichkeiten ist das Grundstück Grasweg 62 – 66 mit Grundschulden von kEUR 23.000 belastet. Daneben besteht eine Raumsicherungsübereignung zugunsten der kreditgebenden Bank für Sachanlagen – Einrichtungen und Geräte – auf dem Betriebsgrundstück in Hamburg, Grasweg 62 – 66.

13. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

kEUR	2008	2007
Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen		
Fällig innerhalb eines Jahres	5.104	6.438
Fällig nach mehr als einem bis zu 5 Jahren	4.498	7.343
Fällig nach mehr als 5 Jahren	-	-
	9.602	13.781

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Seit dem 1. Januar 1999 besteht zwischen der INFO AG als Organträger und der Beteiligungsgesellschaft INFO BS GmbH als Organgesellschaft ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Verlustausgleichsverpflichtung.

14. UMSATZERLÖSE

Der INFO AG Umsatz beträgt EUR 62,0 Mio. (Vorjahr EUR 57,0 Mio.) und wird im Berichtsjahr nach folgenden Segmenten ausgewiesen:

Mio. EUR	2008	2007
IT Outsourcing	39,1	36,7
IT Consulting	17,7	16,5
IT Reselling	5,2	3,8
	62,0	57,0

15. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Form von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von kEUR 305 (Vorjahr kEUR 109) und Erträgen aus Anlagenverkäufen von kEUR 20 (Vorjahr kEUR 0) ausgewiesen.

16. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen in Form von Verlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von kEUR 97 (Vorjahr kEUR 4) ausgewiesen.

17. AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Im Rahmen der Portfoliobereinigung konzentriert sich die INFO AG zukünftig auf ihre Kerngeschäftsbereiche IT Outsourcing und IT Consulting. In diesem Zusammenhang werden die Geschäftseinheit Heine und Partner sowie der Vertrieb des Softwareproduktes XENCOS® eingestellt. Die Auswirkung sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von kEUR 3.591.

18. MITARBEITER

Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	2008	2007
Outsourcing	94	65
Vertrieb, Marketing	17	8
Consulting	11	25
Verwaltung	52	41
Innovation & Organisation / Interne IT	13	13
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	187	152
Auszubildende	26	24
Gesamt	213	176

Durch die Organisationsanpassung im Jahr 2008 hat sich die Aufteilung der Mitarbeiterzahlen im Vorjahr verändert.

Am **Bilanzstichtag** waren bei der INFO AG 196 (Vorjahr 167) Mitarbeiter und 27 Auszubildende (Vorjahr 27) beschäftigt.

19. ANTEILSBESITZ

Die Mehrheitsbeteiligung der MZ GmbH besteht seit Bekanntgabe im Bundesanzeiger vom 27. Februar 1999 unverändert. Zum Bilanzstichtag hält die MZ GmbH 59,1 % der Stimmrechte. Davon werden im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells treuhänderisch 7,55 % für Mitarbeiter gehalten.

20. STIMMRECHTSMITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Die Share Value Stiftung, Eisenach, Bundesrepublik Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 9. Juli 2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,03 % beträgt (201.326 Stimmrechte).

21. OFFENLEGUNG

Zwischen der INFO AG und der INFO BS GmbH besteht eine Organschaft (vgl. dazu sonstige finanzielle Verpflichtungen).

22. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEM. § 161 AKTG

Entsprechend dem am 26. Juli 2002 in Kraft getretenen Gesetz zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz) sowie dem durch die eingesetzte Regierungskommission verabschiedeten Corporate Governance Kodex hat die INFO AG ihre Corporate Governance Grundsätze aufgestellt. Die gemäß § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung ist von Vorstand und Aufsichtsrat am 27. Februar 2009 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft elektronisch dauerhaft zugänglich gemacht worden.

23. HONORARE FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die im Geschäftsjahr 2008 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer nach § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB teilten sich wie folgt auf:

kEUR	2008	2007
Abschlussprüfung	115	110
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	43	51
Sonstige Beratungsleistungen	6	6
Gesamthonorar	164	167

Die sonstigen Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen umfassten prüfungsnahen Leistungen im Rahmen der Zertifizierung der INFO AG nach SAS 70 Typ 2 bzw. IDW EPS 951 Typ B und die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses.

24. MITTEILUNGSPFLICHTEN NACH § 15A ABS. 1 WPHG

Meldungen nach § 15a WpHG enthalten Angaben über Geschäfte in Aktien der Gesellschaft oder darauf beruhenden Derivaten. Meldepflichtig sind Geschäfte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft, von juristischen Personen, Gesellschaften und Einrichtungen, die direkt oder indirekt von einer Person, die in einer engen Beziehung zu einer der vorgenannten Personen steht, kontrolliert werden.

Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Geschäfte getätigt.

25. ZUSAMMENSETZUNG UND GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Frank Winkler, Hamburg, Privatier, Vorsitzender

Christian Herr, München, Privatier, stellv. Vorsitzender

Henrik Schliemann, London, Managing Director bei Hawkpoint Partner Ltd.

Harald Schröder, Hamburg, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Partner der Sozietät Nörenberg Schröder
Mitglied des Verwaltungsrats der ODLO Sports Group, Hünenberg, Schweiz

Andreas Janasek*, Bad Bramstedt, Gruppenleiter Supply Chain

Uwe Schubkegel*, Henstedt-Ulzburg, Gruppenleiter PM&S

* Arbeitnehmervertreter

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten außer dem Ersatz ihrer baren Auslagen eine feste und eine von der Dividende abhängige variable Vergütung. Die im Berichtszeitraum verbuchten Aufwendungen für die Bezüge des Aufsichtsrats betragen kEUR 23 (Vorjahr kEUR 113).

Die Aufsichtsratsbezüge 2008 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Mitglieder:

EUR	Fest	Erfolgsabhängig	Gesamt
Frank Winkler	6.000	–	6.000
Christian Herr	4.500	–	4.500
Henrik Schliemann	3.000	–	3.000
Harald Schröder	3.000	–	3.000
Andreas Janasek	3.000	–	3.000
Uwe Schubkegel	3.000	–	3.000
Summe	22.500	–	22.500

Die Aufsichtsratsmitglieder besitzen insgesamt 4.165 Stückaktien der INFO AG.

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Ernst Müller, Hamburg, Vorsitzender

Stefan Freyer, Sieversen,
zuständig für die Bereiche Outsourcing, Consulting und Innovation

Holger Sievers, Großhansdorf,
zuständig für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Business Development

Hannes Zeiner, Hamburg,
zuständig für die Bereiche Infrastruktur, Finanzen, Organisation und Personal

Die Vorstände erhalten eine feste sowie eine ergebnis- und zielorientierte variable Vergütung. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen kEUR 795 (Vorjahr kEUR 849).

Eine Pensionsrückstellung besteht für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von kEUR 816 (Vorjahr kEUR 809) sowie den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von kEUR 1.330 (Vorjahr kEUR 1.235). Die Pensionszahlungen an ein ehemaliges Vorstandsmitglied betragen kEUR 59 (Vorjahr kEUR 58).

EUR	Fest	Erfolgsabhängig	Gesamt
Ernst Müller	288.000	–	288.000
Stefan Freyer	150.000	–	150.000
Holger Sievers	180.000	26.578	206.578
Hannes Zeiner	150.000	–	150.000
Summe	768.000	26.578	794.578

Die Vorstandsmitglieder besitzen insgesamt 54.295 Stückaktien der INFO AG.

Hamburg, 27. März 2009

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG
Der Vorstand

Ernst Müller

Stefan Freyer

Holger Sievers

Hannes Zeiner

